

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	96 (1998)
Heft:	12
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

► Ausserordentlich einseitig

Zu SH 10/98,
Fristenregelung

Ich habe den ausserordentlich einseitig gut beleuchteten Artikel für die Abtreibung mit Interesse gelesen. Nun ist mir auch klar geworden, dass Abtreibung eine hilfreiche Sache für die heutigen Frauen ist, besonders in unserer unterentwickelten Zeit, in der Frauen und Männer jede Menge Verhütungsmittel besitzen. Ich bin nur verblüfft, warum sich der Hebammenverband so ins Zeug legt für den Schwangerschaftsabbruch. Schliesslich sind wir doch dazu da, dass Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett gut ablaufen. Das Wichtigste, was wir lernten, ist Komplikationen richtig zu bekämpfen. Welche Hebamme kennt das Gefühl nicht, wenn die HT unter 80 sind. Wie heiss es im Körper

wird und wie die Gedanken jagen, aber dass wir trotzdem wie ein Fels alles daransetzen, das Richtige zu tun.... müssen wir das jetzt nicht mehr? Gott sei Dank, denn der Stress in solchen Situationen ist enorm. Ich sehe nicht ein, wenn das menschliche Leben keinen Wert mehr hat und jedes Jahr Zehntausende von Kindern in den Mistkübel geworfen werden, warum mich weiterhin für das Leben einzusetzen. Ich kann nicht an einem Tag alles daransetzen, ein Kind am Leben zu erhalten, und am gleichen Tag ein Kind töten. Da wird meine Persönlichkeit gespalten. Leider habe ich in Ihrem Bericht über die Praxis und über die Folgen der Fristenlösung für das Personal nichts gelesen. Mit diesem Gesetz darf die Hebamme gezwungen werden zu tö-

ten. Wo sind wir eigentlich heute angelangt. Und dies hat mit Frömmigkeit nichts zu tun.

Ich fühle mich vom Hebammenverband sehr im Stich gelassen. Er hat die Aufgaben und Probleme des Berufes ernst zu nehmen. Ich bin Hebamme, ich bin Mitglied des Hebammenverbandes und ich bin mit diesem Problem nicht allein. Also habe ich auch das Anrecht darauf, dass alle grösseren Probleme berücksichtigt werden. Es ist interessant, dass keine Frau die Hebamenschule besuchen kann, die nicht abtreiben will. Was gibt das für Hebammen, denkt Ihr eigentlich, eine Hebamme macht die Abtreibung gern, oder die Arbeit geht an ihr spurlos vorbei? Es muss eine neue Lösung gesucht werden, wir müssen unseren Beruf schützen.

Katrin Berger,
Linden

► Verärgert

Zu «SH» 10/98,
Fristenregelung

Die letzte Ausgabe der «Schweizer Hebamme» hat mich betroffen gemacht und verärgert. Mir blieb es nicht erspart, mich für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch zu entscheiden, da von mir als Hebamme verlangt wird, dass ich daran teilnehme. Und ich werde mich auch in Zukunft dagegen wehren, auch wenn es heißt, meinen Beruf aufzugeben. Ich machte meine Hebammenausbildung in England, dort wurde ich nicht einmal gefragt, wieso ich an einer Abtreibung nicht teilnehme, und ich habe auch von den Kolleginnen keine Diskriminierung erlebt. Jedoch lernten wir, dass wir uns für die Frauen und ihr Wohl einsetzen sollten. Bei der Abtreibung geht es um zwei Aspekte: Ein Kind wird getötet, und eine Frau wird schutzlos einem Trauma ausgesetzt, welches schwerwiegende seelische und psychische Folgen haben kann. Aus diesem Grund ärgert es mich, dass in der Hebammenzeitung nur Artikel für die Fristenlösung erschienen sind, denn es gibt auch Hebammen, die anderer Meinung sind. Die Fristenlösung lässt die Frauen noch schutzloser, ermöglicht den Männern, sich ihrer Verantwortung erneut zu entziehen, und für das ungeborene Leben ist kein Schutz mehr da. Abtreibung ist Gewalt und nicht Fürsorge, und ich empfinde sie als eine einfache Lösung von Problemen und Schwierigkeiten, die unsere Gesellschaft anders zu lösen versuchen sollte. Für mich ist die Fristenlösung ein Betrug an der Frau. Ich bin zahlendes Mitglied des Schweizerischen Hebammenverbandes und erwarte, dass auch meine Anliegen vertreten werden. Bis jetzt wurden sie totgeschwiegen

► Entmündigung durch Dammschnitt?

Gedanken zum Referat
von Ingeborg Stadelmann
am Hebammenkongress 98

Welche Arroganz, dass wir uns anmassen, einer Frau eine Episiotomie nahezulegen, da sie ja eben zu wenig Platz habe für ihr Kind! Sie, die Mutter, die ihr Kind 10 Mondmonate gehütet und gebrütet hat, muss sich von uns, die diese Mutter-Kind-Einheit vielleicht seit 3-4 Stunden kennen, so was anhören. Sie ist zu eng, ganz klar, daher ist sie auf unsere grosszügige Hilfe angewiesen. Wir empfehlen ihr ganz generös unsere Dienste, um ihr mit einem kleinen Schnittchen, welches wir so perfekt setzen, nachzuholen. Weil sie es ja eben nicht alleine schafft!

Und diese Entlastung belastet dann Frauen oft monatelang, wie Ingeborg Stadelmann berichtet. Ich habe

noch nie eine Episiotomie geschnitten, obwohl ich schon öfters die Schere hingehalten bekommen habe. Ich kann mich nicht überwinden, einfach mal übungshalber eine Epi reinzuhalten, da ich dies ja können muss. Ein routinemässiger Dammschnitt bei einer Geburt ist für mich jedesmal wie eine kleine Niederlage. Das unverkennbare Geräusch dieser Verletzung, die so viele schwerwiegende Folgen haben kann, gepaart mit dem Strahlen in den Augen des Geburtshelfers, da er ja nun eine gute Tat geleistet hat und das Kind schon bald geboren werden kann, widern mich an und machen mich traurig. Ich habe es wieder nicht geschafft, mit meinen Hebammenhänden i.A. die Frau respektive den Damm zu schützen. Der Zauber und die Kraft der Gebärenden, die geheimnisvollen Schwin-

gungen ihrer Wehen sind zerschnitten worden. Ihr Rhythmus wurde gebrochen und ihre Mündigkeit zu gebären untergraben. Die Diskrepanz zwischen dem, was ich tagtäglich erfüllen muss, um eben einen guten Dammschutz zu machen, und meiner Vision meines zukünftigen Dammschutzes ist gross. Ingeborg Stadelmann hat mit ihrem Referat all meine schlummernden Überzeugungen wieder aus meinem Frauenherzen gelockt. Und doch sind meine Hebammenhände i.A. ein grosses Stück an jene gebunden, die mir die Schere reichen oder eben hoffentlich nicht!

Kurs Fiaccole, Hebammen-schule Bern, Eliane Kaser,
Sandra Aeby, Susan Rodriguez, Bettina Rufer,
Jeannine von Gunten,
Barbara Rösch

oder diskriminierend abgehandelt, siehe Forum «SH» 5/98.

*Eva de Maddalena,
Ostermundigen*

Bemerkung der Redaktion: Die Rubrik «Forum» steht allen Leserinnen der «SH» zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Ein hier publizierter Beitrag ist nicht diskriminierend, sondern drückt die Einstellung und

Meinung der betreffenden Leserin aus. Dass Anliegen nicht totgeschwiegen werden, beweist dieses und jedes andere «Forum». Die SH ist ein zentrales Kommunikationsmittel des SHV gegen innen und aussen. Da der Verband eine Fristenregelung befürwortet, wurde die Thematik – nicht zuletzt auch aus Platzgründen – nur aus dieser Sicht beleuchtet.

► Keine Kontroverse?

Zu «SH» 10/98, Fristenregelung

Beim Lesen der Oktoberausgabe entsteht der Eindruck, dass keine Kontroverse stattfindet. Ich erwarte von einer Fachzeitung, die den Anspruch erhebt, kompetent zu sein, dass ein Thema wie die Fristenregelung kontrovers behandelt wird und unangenehme Stimmen nicht unterdrückt werden. Das Fehlen einer mehrseitigen Betrachtung wirkt auf mich sehr einfach und weckt den Verdacht, dass der Hebammenverband wieder einmal mehr den Weg des geringsten Widerstandes gewählt hat. Es scheint mir, dass all jene im Beruf, die dieser Frage der Fristenregelung unschlüssig oder ablehnend gegenüberstehen, nicht ernst genommen werden.

Holland wird als Modellstaat erwähnt – dadurch, dass die statistische Erfassungsweise geändert wurde, werden Aussagen von Experten wie Evert Ketting stark relativiert. In den USA sind Abbrüche um ein Mehrfaches gestiegen, seit die Fristenlö-

sung eingeführt wurde. Worin uns Holland sicher ein Vorbild sein muss, ist in der Prävention von ungewollten Schwangerschaften, im Übernehmen von Kosten, damit eine sichere Prävention auch für sozial Schwächere gewährleistet ist. Was bei uns von den Kassen übernommen wird, sind die Abtreibungen. Laut Schätzungen belaufen sich die Folgekosten in die Hunderttausende von Franken pro Jahr, was wiederum diskussionslos übernommen wird.

Barbara Häring Binder meint in ihrem Artikel: «Je offener wir uns über die Frage der Fristenregelung aussprechen, um so realistischer und um so präziser werden die Debatten und Meinungen.» Ich gehe davon aus, dass sie es nicht nur einseitig befürwortend meinte, sondern allgemein, vielseitig und kontrovers. So bleibt mir nur noch zu hoffen, dass der Hebammenverband diese Meinung teilt und sich dies in einer Fachzeitung niederschlägt.

Myriam Häfliger, Aarau

Zentralsekretariat Secrétariat central

Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Tel. 031 332 63 40, Fax 031 332 76 19

Öffnungszeiten Heures d'ouverture:

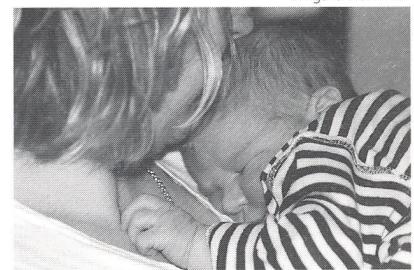
Montag bis Donnerstag lundi au jeudi

9–11 und/ et 14–16 Uhr/heures

Freitag/vendredi 9–11 Uhr/heures

Betreuung nach Spitalentlassung

► Zusammenarbeit im Interesse von Eltern und Kind



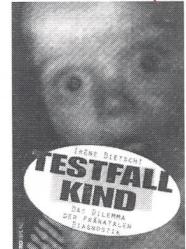
- Broschüre über die verschiedenen Dienstleistungen

Mit diesem Beitrag verbindet sich der Wunsch, dass die drei Berufsverbände Schritte hin zur Verwirklichung dieser Ziele unternehmen. Regional können wir heute schon in unserem Tätigkeitsbereich dazu beitragen, dass es zu einem Miteinander-Arbeiten kommt. Denn unser aller Ziel ist das gleiche: eine optimale und professionelle Beratung und Begleitung von Mutter und Kind.

Für die Arbeitsgruppe Bern: Barbara Klopfenstein, freipraktizierende Hebammme.

Neuerscheinung

► «Testfall Kind»



Vorgeburtliche Tests gehören zum Standardprogramm der meisten Frauenärzte. Doch Frauen fühlen sich mit den Untersuchungen und Ergebnissen häufig allein gelassen. «Testfall Kind» von Irène Dietschi liefert Hintergrundinformationen über Pro und Kontra der Tests. Besonders hilfreich ist das Buch für junge Eltern, die mit einem schlimmen Testresultat konfrontiert sind. Sie stehen häufig vor der Entscheidung: Abbruch oder Leben mit einem behinderten Kind. In Porträts und Interviews schildert die Autorin, wie Betroffene damit umgegangen sind, und bietet so eine wertvolle Orientierungshilfe.

- Klarheit über Kompetenz und Zuständigkeit der drei Berufsgruppen
- Thematisieren von Zusammenarbeit und gegenseitiger Ergänzung
- Abbau von Konkurrenzängsten und Unsicherheiten
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Transparenz für die Eltern über das professionelle Betreuungsangebot nach der Geburt

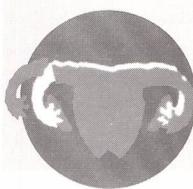
Irène Dietschi, «Testfall Kind». Das Dilemma der pränatalen Diagnostik. 1998, Werd-Verlag Zürich. 160 Seiten, Fr. 39.80.

Heidrun Kaupen-Haas, Christiane Rothmaler (Hrsg.)

► Moral, Biomedizin und Bevölkerungskontrolle

1997. Sozialhygiene und Public Health, Band 5, 138 Seiten, Fr. 23.-, Mabuse Verlag, Frankfurt/Main

Sozialhygiene und Public Health - Band 5
Moral, Biomedizin und Bevölkerungskontrolle
Hrsg. Heidrun Haas, Christiane Rothmaler (Hrsg.)



Die erwähnte Buchreihe stellt Diskussionsbeiträge über Wissenschaftsmethode und Praxis der Gesundheitswissenschaften vor.

Der vorliegende Band behandelt Fragen wie z.B.: Wie wird die moderne Humanmedizin zur globalen Bevölkerungskontrolle genutzt oder missbraucht? Was ist Normalität, und inwieweit kann sie gefördert werden? Das Buch ist in sieben Kapitel unterteilt; jedes Kapitel enthält am Schluss mehrere Seiten Fussnoten mit zusätzlichen Hinweisen. Auto-

rinnen der Einführung in die Thematik sind eine Professorin für Medizin-Soziologie und eine Ärztin, die sich mit der Erforschung der nationalsozialistischen Gesundheits- und Sozialpolitik befasst. Farida Akhter, Präsidentin einer Frauenbewegung in Bangladesh, schreibt über «Reproduktive Rechte. Eine Kritik aufgrund der Realitäten der Frauen in Bangladesh». Ein amerikanischer Historiker verfasste einen Beitrag über «Die Sittlichkeitsvereine, die Krise des männlichen Geschlechts und die Reglementierung der männlichen Sexualität vor 1914» und ein deutscher Historiker und Soziologe über «Die Deutschen schlagen uns mit ihren eigenen Waffen. Die Unterstützung der nationalsozialistischen Rassenpolitik durch amerikanische Eugeniker». Weitere Beiträge von Expertinnen und Experten für Geschichte, Demographie, Entwicklungssoziologie und Frauenforschung gehen tiefer auf Themen wie Geburtenausfälle, Sterilisation, Geburten- und Bevölkerungskontrolle ein. Diese Liste zeigt auf, dass sich das Buch vor allem als Diskussionsgrundlage für Studierende in verschiedenen Fachbereichen eignet. Für mich als Hebamme brachte es einige wenige Informationen, die mich erschreckten, wie beispielsweise der Bericht über die gewaltsame Sterilisation von «schwachsinnigen» Frauen oder jener über die Erprobung neuer Verhütungsmethoden an armen Frauen in Bangladesh. Das Buch ist jedoch sehr wissenschaftlich verfasst, so dass ich vieles nicht verstehen konnte.

Abo-Bestellung

Ich bestelle die **Schweizer Hebamme** im Jahresabonnement zu Fr. 89.-

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

Datum _____

Unterschrift _____

Adresse: Schweizerischer Hebammenverband, Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, Postfach 647, 3000 Bern 22

Margrit Heller, Hebamme

Februar 1999

5./6.2.1999 **Sophrologie - Einführungsseminar**

Tief-Entspannung als Werkzeug in der Geburtsvorbereitung/Geburtshilfe, Lösung von alten Schwangerschafts-/Geburtstraumata.

Ort: Freiburg

Kosten: Fr. 220.-

Ref/Info/Anmeldung: Gisèle Steffen
(siehe Seminar Gebärhaltungen)

26.2.1999 **Diaphragma**

Indikation, Handhabung, praktische Übungen

Ort: Freiburg

Kosten: Fr. 90.-

Ref/Info/Anmeldung: Gisèle Steffen,
Propsteiweg 13, D-79112 Freiburg



Breuberg Blick 23 • 64747 Breuberg
Telefon 06165 / 912 204 • Fax 06165 / 912 205
E-mail: rikepademo@aol.com

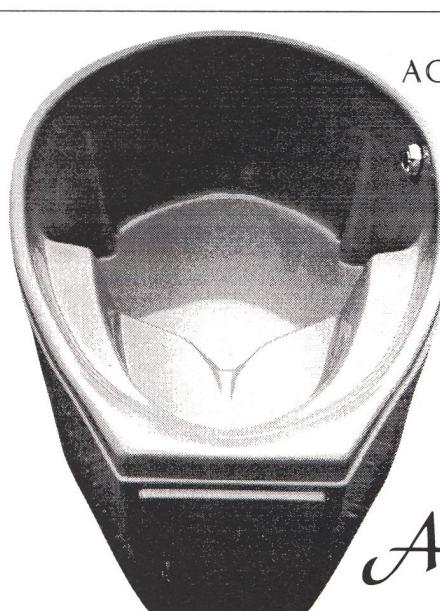
Wir bieten an: Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial

Geb.-Atlanten u. Poster, weibliche Becken, Puppen, Plazenta u. Phantome, Untersuchungsmodelle und Stillmaterial, Heb.-Ausstattung und Praxisbedarf, Med.-Geräte, Instrumente und vieles mehr.....!!!!

!!!ACHTUNG!!!

Jetzt NEUEN KATALOG '98 anfordern.
Mit 500 neuen Artikeln

Jeden Monat Spezialangebote!



AQUA BIRTH POOLS GMBH

Krähenbühl 6
5642 Mühlau
Tel: 056-670 25 15
Fax: 056-670 25 16

Die neue kleine
vielseitige
Gebärwanne

Mobil oder zum
Festeinbau im Spital

Verlangen Sie unsere
Broschüre und Preisliste

Wir vermieten auch
tragbare Gebärbecken
für Hausgebürten

Aquarius

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**
Clara Bucher, Flurstrasse 26
3000 Bern 22

**Zentralsekretariat/
Secrétariat central**
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Telefon 031 332 63 40
Telefax 031 332 76 19
e-mail: hebammen@bluewin.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Do 9–11 und 14–16 Uhr,
Fr 9–11 Uhr

Heures d'ouverture:
lu–je 9 h–11 h et 14 h–16 h,
ve 9 h–11 h

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68
Monika Müller-Jakob
Kloosmatstrasse 13, 4663 Aarburg
Tel. 062 791 64 73

Bas-Valais:
Marie-Hélène Bornet
Av. Général-Guisan 15, 3960 Sierre
Tél. 027 455 92 46

Beide Basel (BL/BS):
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

Bern:
Kathrin Tritten
Zur Station 5, 3145 Niederscherli
Tel. 031 849 10 31
Annelise Mebes-Wiedmer
Kursaalstr. 9, 3013 Bern
Tel. 031 332 84 45

Fribourg:
Rosaria Vorlet-Crisci
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26
Anne-Marie Mettraux-Berthelin
Pisciculture 11, 1700 Fribourg
Tél. et fax 026 424 95 39

Genève:
Béatrice Van der Schueren
3 ch. de Bonne, 1233 Berney
Tél. 022 757 29 10

Oberwallis:
Gabi Klingele, FO-Str. 1, 3904 Naters
Tel. 027 924 26 10

**Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):**
Lena Vetsch, Oberdorf 47
9044 Wald AR, Tel. 071 877 15 56
Gabriella Sieber-Cafaro, Bungertweg 2
7000 Chur, Tel. 081 352 77 62

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83

Ticino:
Francesca Coppa Dotti
6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Nicole Demiéville Garmi
Av. de la Dôle 18, 1005 Lausanne
Tél. 021 312 73 93
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vulliens
Fax + Tél. 021 905 35 33

**Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):**
Marianne Indergand-Ernri
Türlachstrasse 16, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 87 42

**Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):**
Désiré Kägi Pedrina
Sihlhamtstrasse 8, 8002 Zürich
Tel. 01 281 29 60
Monique Ruckstuhl-Créteur
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau
Tel. 056 664 35 89

Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

Voranzeige

Treffen der Interessengruppe
Geburtsvorbereitung
Samstag, 6. März 1999,
10 bis 13 Uhr, Olten
Detaillierte Angaben folgen in
der nächsten Ausgabe.
Kathrin Antener-Bärtschi

Wie darf es verwendet werden?

Für sämtliche Verbandskorrespondenz und weitere Dokumente gilt die offizielle Darstellung. Alle Sektionen und Kommissionen besitzen eine genaue Anleitung, das Designmanual. (Für den internen Gebrauch, beispielsweise für Protokolle, kann das Logo in schwarzweiss verwendet werden.)

Um das Erscheinungsbild zu schützen, gilt ab sofort: *Öffentliche Dokumente der Sektionen, bei denen das Layout verändert wird, müssen vorgängig vom Zentralvorstand genehmigt werden.*

Alles klar?

Konnten Unklarheiten gelöst und Fragen beantwortet werden? Sonst richtet Euch an Eure Sektionspräsidentin oder das Zentralsekretariat.

Clara Bucher
Zentralpräsidentin

Korrektur

Protokoll Delegiertenversammlung 27. Mai 1998
(in SH 10/98, S. 15/16)

12. Verschiedenes und Schluss

Der letzte Satz lautet: «Die Verschreibung von Medikamenten durch Hebammen wird seit dem neuen KVG von den Krankenkassen in Fribourg nicht mehr akzeptiert.»

Corrigendum

Procès-verbal de l'assemblée des déléguées du 27 mai 1998
(SFS 10/98, pages 17/18)

12. Divers et clôture

La dernière phrase est telle que suit: «La prescription de médicaments par des sages-femmes n'est plus acceptée par les caisses-maladie à Fribourg, depuis la nouvelle LAMal.»

procès-verbaux, le logo peut être utilisé en noir-blanc).

Pour protéger notre image, la directive suivante est valable dès aujourd'hui: *Les documents officiels des sections, sur lesquels la mise en page est modifiée, doivent désormais être acceptés par le Comité central.*

Tout est clair?

Y a-t-il encore des choses qui ne sont pas claires? Avez-vous des questions? Adressez-vous à votre présidente de section ou au secrétariat central.

Clara Bucher
Présidente centrale

Jahresplanung Fort- und Weiterbildung 1999 / deutschsprachige Schweiz und Ticino

Monat	Datum	Kurs / Titel	Kurs / Abschnitt	Organisatorin
Januar	7. bis 9.	Reflexzonentherapie (RZF)	Abschluss	Edith von Allmen
	7.	Wickel	Teil 1	Edith von Allmen
	9.	Maternité		Christiane Suter
	19. bis 22.	Reflexzonentherapie	Aufbaukurs	Edith von Allmen
	29./30.	Humaner Umgang am Beginn des Lebens		SBK/SHV
Februar	1. bis 6.	Geburtsvorbereitung im Wasser		Edith von Allmen
	17. bis 19.	Begleitung Risiko-Schwangerschaft		Petra Zähner
	18.	Aromatherapie im Hebammenberuf		Erica Horath
März	12.	Orientalischer Tanz zur Geburtsvorbereitung,	Teil I	Erica Horath
		Geburt und Rückbildung		
	19. bis 20.	Homöopathie	Teil V	Edith von Allmen
	20. bis 21.	Homöopathie	Teil III	Edith von Allmen
	22., evtl. auch am 29.	Reanimation des Neugeborenen		Erica Horath
	24./25.	Aromatherapie	Teil III	Petra Zähner
	25./26.	Schwangerschaftsvorsorge		Petra Zähner
April	16. bis 18.	Metamorphose		Edith von Allmen
	24.	Dammnaht		Martina Apel
Mai	5.	Il perineo postparto e rieducazione uro-ginecologica		Eveline Brändli oder Vertreterin
	5./6./7.	Nationaler Hebammenkongress		
	14./15.	Wiedereinstiegskurs Teil I	Einheit 1 u. 2	Martina Apel
	19./20.	Homöopathie im Alltag	Teil I	Petra Zähner
	20./21.	Homöopathie im Alltag	Teil I	Petra Zähner
	27.	Schmerzlinderung mit ätherischen Ölen		Erica Horath
	28.	Orientalischer Tanz	Teil II	Erica Horath
	28./29.	Wiedereinstiegskurs Teil I	Einheit 3 u. 4	Martina Apel
Juni	31. bis 2. Juni	Reflexzonentherapie	Abschluss	Edith von Allmen
	11./12.	Wiedereinstiegskurs Teil I	Einheit 5 u. 6	Martina Apel
	15. bis 19.	Reflexzonentherapie	Einstieg	Edith von Allmen
	18./19.	Homöopathie	Einführung	Edith von Allmen
	19.	Homöopathie	Supervision	Edith von Allmen
Juli	Ferien			
August	20./21.	Glücklose Mutterschaft		Martina Apel
	23./24.	Rückbildung	Einführung	Edith von Allmen
	25./26.	Rückbildung	Aufbau	Edith von Allmen
	26.	Wickel	Teil II	Erica Horath
	27.	Orientalischer Tanz	Teil III	Erica Horath
September	9.	Duftkompressen u. Aromamassage		Erica Horath
	17./18.	Wiedereinstiegskurs Teil II	Einheit 7 u. 8	Martina Apel
Oktober	1./2.	Wiedereinstiegskurs Teil II	Einheit 9 u. 10	Martina Apel
	15./16.	Wiedereinstiegskurs Teil II	Einheit 11 u. 12	Martina Apel
	20./21.	Homöopathie	Teil II	Petra Zähner
	21./22.	Aromatherapie	Teil II	Petra Zähner
November	11.	Wickel (Hochdeutsch)	Teil I	Erica Horath
	29./30.	Rückbildung		Edith von Allmen
	30. bis 3. Dez.	Reflexzonentherapie		Edith von Allmen

Cours proposés par la Commission de formation permanente et continue de la FSSF pour 1999

Dates	Lieu	Sujet	Intervenant(e)s
Janvier	9–10 janv., 2 jours	Fribourg	Yoga et Maternité, niveau 2 Martine Texier, enseignante de yoga
Février	6 février 1 jour	Bogis-Bossey	Sensibilisation à l'aromathérapie familiale: usage des huiles essentielles (1) Véronique Bergenstrom-Goy, sage-femme, Josette Daflon, aromathérapeute
	12–14 février 3 jours	Genève Clinique Beaulieu	Connaissance et maîtrise du périnée par l'Art du toucher vaginal: niveau 1 Dominique Trinh-Dinh, sage-femme formée en rééducation uro-gynécologique et sphinctérienne
Printemps	1 jour	Châtel-St-Denis	Réfection du périnée: sutures simples après épisiotomie et / ou déchirure Francesca Angst, obstétricienne Sages-femmes praticiennes
Mars	15–17 mars 3 jours	Lausanne CREP **	Accompagner l'allaitement à court, moyen et long terme Claire Laurent, doctoresse
	20–21 mars 2 jours	Yverdon	Yoga et Maternité niveau 3 Martine Texier, enseignante de yoga
	25–26 mars 22–23 avril 20–21 mai 6 jours	Lausanne ASI / VD **	Encadrer les étudiant(e)s en stage Lisette Morand-Amhert, enseignante en soins infirmiers
Avril	15–17 avril 3 jours	A définir	Stage d'initiation à l'haptonomie obstétricale, niveau 1 Franz Veldman et collaborateurs
	15–16 et 30 avril 3 jours	Fribourg ASI / FR **	Introduction à la kinésiologie ou santé par le toucher Myriam Corbaz, kinésiologue, infirmière
Mai	1 ^{er} mai 1 jour	Bogis-Bossey	Sensibilisation à l'aromathérapie obstétricale: usage des huiles essentielles (2) Véronique Bergenstrom-Goy, sage-femme, Josette Daflon, aromathérapeute
	21 mai 1 jour	Lausanne CHUV, ASI / VD **	Internet, quel intérêt ? Patrick Weber
	25–27 mai 3 jours	Genève ASI / GE **	Conduite d'entretien niveau 1 André Lambelin, formateur AFORA, licencié en Sciences de l'éducation
	27 mai, 3 et 24 juin 3 jours	Lausanne CREP **	Maîtriser le stress et le transformer en énergie positive: introduction Nelly Ravey, formatrice et enseignante
Juin	3 jours	Yverdon	Massages adulte et nourrisson niveau 1 Geneviève Soulié, formée en Gestalt et masseuse
Juillet	12–16 juillet 5 jours	A définir	Stage de sensibilisation à l'haptonomie obstétricale, niveau 2 Franz Veldman et collaborateurs
Septembre	27–28 sept. et 2 nov., 3 jours	Lausanne CREP **	Prévention du «burn out» Madeleine Gaudin, praticienne en polarité et infirmière SG
Automne	2 jours	Martigny	Accouchement physiologique et prévention des prolapsus (introduction) Bernadette De Gasquet, médecin, enseignante de yoga
Octobre	4–6 oct. 3 jours	Genève ASI / GE **	Conduite d'entretien niveau 2 André Lambelin, formateur AFORA, licencié en Sciences de l'éducation
	3 jours	Yverdon	Massages adulte et nourrisson niveau 2 Geneviève Soulié, formée en Gestalt et masseuse
	27–28 oct. 2 jours	Genève ASI / GE **	Réussir son argumentation Gérard Hofstetter, maître praticien en PNL, conseiller en communication
Novembre	6–7 nov. 2 jours	Valais	Yoga et Maternité niveau 1 Martine Texier, enseignante de yoga
	15–19 nov. 5 jours	A définir	Stage d'approfondissement en haptonomie obstétricale, niveau 3 Franz Veldman et collaborateurs
	25 nov. et 2 déc. 2 jours	Lausanne CREP **	Maîtriser le stress et le transformer en énergie positive: approfondissement Nelly Ravey, formatrice et enseignante
Printemps 2000	1 jour	Martigny	Accouchement physiologique et prévention des prolapsus: suite et fin Bernadette De Gasquet, médecin, enseignante de yoga

Pour tous renseignements ou inscriptions:

Adressez-vous au Secrétariat central de la FSSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne, tél. 031 332 63 40 ou fax 031 331 35 20 sauf pour les sessions organisées par l'ASI et marquées **: renseignements et inscriptions ASI / CREP. Ce programme est susceptible de modifications.

Sektionsnachrichten / Communications des sections

**BEIDE BASEL
(BL/BS)**

061 361 85 57

Neumitglied:

Ruch Sabine, Basel, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich.

BERN

031 849 10 31
031 332 84 45

Neumitglied:

Theler Augusta, Bern, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Bern.

**Arbeitsgruppe
freipraktizierender
Hebammen**

Wir treffen uns am Dienstag, 15. Dezember, 19.30, in der Frauenklinik Bern, Sitzungszimmer 3. Stock.

Heidi Stäheli

FRIBOURG

021 921 38 26
026 424 95 39

Nouveau membre:

Roduner Valentine, Granges-Paccot, élève sage-femme à l'école de Zurich.

OSTSCHWEIZ

071 877 15 56
081 352 77 62

Neumitglieder:

Schlitt Susanne, Zuben, 1992, Mainz; Vulovic-Burkovic Dragana, Chur, 1978, Belgrad.

Gesucht:**Radiohörende Hebamme**

Aus dem Simmental erreichte folgender Brief die Redaktion:
«Betreff: Espresso-Sendung, Radio DRS 1, Januar 1997,
«Natürliche Heilmittel bei Grippe»: Welche ältere Heb-

amme aus der Ostschweiz hat mir im Anschluss an diese Sendung so liebevoll geschrieben und möchte meinen Kräutergarten anschauen? Ich habe die Adresse so gut aufbewahrt, dass ich sie nicht mehr finden kann... Der Brief hat mich gefreut, und ich möchte ihr den Garten gerne zeigen.»

Susanna Krebs, Boltigen,
033 773 69 43

Eure Unterstützung im langsam zu Ende gehenden Jahr. Gerne zählen wir auf Euer Wohlwollen auch im kommenden 1999.

Der Vorstand/Vroni Straub

**ZÜRICH UND
UMGEBUNG**

056 664 35 89
01 281 29 60

Neumitglieder:

Beuggert Susanne, Elgg, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich; Blatter Hofmann Barbara, Niederweningen, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich; Bollag Cynthia, Zürich, 1984, St.Gallen; Meyer Irène, Affoltern am Albis, 1993, Zürich.

TESSIN

091 866 11 71

Nouveau membre:

Fiscalini Samantha, Minusio, élève sage-femme à l'école de Lausanne.

**VAUD-
NEUCHÂTEL**

021 312 73 93
021 905 35 33

Nouveaux membres:

Aubry Roch Ines, Le Noirmont, 1953, Fribourg; Clements Sally, La Chaux-de-Fonds, 1991, Glasgow.

**Fachgruppe
Spitalhebammen****Sitzungsdaten 1999**

Do 28. Januar

Do 25. März

Do 27. Mai

Do 29. Juli

Do 30. September

Do 25. November

immer um 19.45 Uhr in der Klinik Maternité Zürich.

Zu diesen Sitzungen sind alle interessierten Spitalhebammen herzlich eingeladen. Die Zahl beschränkt sich nicht auf ein Teammitglied pro Spital. Die Diskussionen werden lebendiger und umfassender, je mehr Teilnehmerinnen da sind.

Monika Jung

ZENTRAL SCHWEIZ

041 660 87 42

Neumitglied:

Müller Maria, Littau, 1979, Luzern.

Vortrag: «Impfen»

Freitag, 15. Januar, 20 Uhr,
voraussichtlich Restaurant

Sonne, Emmenbrücke

Liebe Kolleginnen, gerne machen wir Euch heute schon auf diesen interessanten Vortrag aufmerksam. Er wird von zwei Frauen der AEGIS (aktives eigenes gesundes Immunsystem) gehalten. Eine Einladung mit genauen Angaben werden wir rechtzeitig verschicken.

Euch allen wünschen wir vom Vorstand aus ganz schöne Festtage. Herzlichen Dank für

La donna è mobile...

Der Sektionsvorstand bittet alle Verbandsmitglieder, die in den letzten Wochen oder Monaten ihre Adresse oder ihren Namen gewechselt haben, dies bei Vorstandsmitglied Beatrice Bürge, Breitengasse 10, 8636 Wald, zu melden. Herzlichen Dank!

Rita Kaufmann

MERTINA® Hebammen-Tip:

Gutachten von Prof. Dr. med. Peter Elsner.
Dermatologische Klinik, UniversitätsSpital
Zürich vom 18. Dezember 1996



Nutzen auch SIE alle Vorteile der
MERTINA® Hebammen-Partnerschaft
und dabei speziell von

**MERTINA® Molke Baby-Pflege-Bad
- Das Original -**

MERTINA® Schweiz/Suisse/Svizzera

Christa Müller-Aregger

Brünigstrasse 12 · Postfach 139 · CH-6055 Alpnach-Dorf
Telefon 041/671 01 72 · Telefax 041/671 01 71

MERTINA® Stammhaus

Augsburger Strasse 24-26 · D-86690 Mertingen

Direkt-Telefon 09078/96 97-0 · Direkt-Fax 09078/96 97 25

1999

**JANUAR/JANVIER
GENNAIO****Do, 7. Januar****► Wickel während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für Säuglinge****Einfache und wirkungsvolle Begleitung, Teil 1***Ort:* Villa Stucki, Bern*Zeit:* 9.30–17 Uhr*Referentin:* Susanna Anderegg-Rhyner, AKP, Gesundheitsberaterin, Wickelfachfrau*Kosten:* Fr. 175.–*Anmeldeschluss:*

23. November

*Anmeldungen/Auskunft****Sa 9–di 10 janvier****► Yoga et maternité****Niveau II***Lieu:* Fribourg*Horaire:* 9 h 30–17 h*Intervenante:* Martine Texier, prof. de yoga*Prix:* M Fr. 250.–,

NM Fr. 320.–, ESF Fr. 200.–

Délai d'inscription:

30 novembre

*Inscription/Renseignements****Mi, 27.–Fr, 29. Januar****► Kinästhetik Infant Handling, Aufbaukurs***Ort:* SBK-Bildungszentrum, Zürich*Referent:* Frank Hatch*Kosten:* M Fr. 680.–,

NM Fr. 905.– (Bonus Fr. 30.– bei Anmeldung bis 27.10)

Anmeldeschluss:

15. Dezember

Anmeldungen/Auskunft:

SBK-Bildungszentrum

Tel. 01 297 90 70

Fax 01 297 90 80

TAGUNG**Vorgeburtliche Untersuchungen – Fragen und Konflikte in der Beratung***Paulus Akademie*
Carl-Spitteler-Strasse 38
8053 Zürich*Freitag, 11. Dezember 1998*

16–21.30 Uhr

Samstag, 12. Dezember 1998

9.15–16 Uhr

Programm

- Referate (Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle, PD Dr. med. Christian Kind, PD Dr. med. Roland Zimmermann)
- Film «In guter Hoffnung – über die Angst vor einem behinderten Kind»
- moderierte Gruppen-gespräche
- Podiumsdiskussion (Moderation Karin Salm, Radio DRS)

Tagungskosten

Fr. 120.– (plus Abendessen Fr. 17.–, Mittagessen Fr. 20.–)

Information/Anmeldung

Tagungssekretariat 01 381 37 00

FEBRUAR/FEVRIER**FEBBRAIO****Mo, 1.–Sa, 6. Februar****► Geburtsvorbereitung im Wasser***Ort:* Bad Ramsach,

4448 Läufelfingen

Zeit: Mo 14.15–Sa 14 Uhr*Referent/-in:* Annemarie Kalasek (CH), Hebamme, Geburtsvorbereiterin; Benny Vermeire (B), Krankenpfleger, Geburtsvorbereitung*Kosten:* M Fr. 1420.–,

NM Fr. 1720.–

*Anmeldungen/Infos****Sa 6 février****► Sensibilisation à l'aromathérapie familiale****Usage des huiles essentielles, niveau 1***Autres dates de cours:*1^{er} mai, niveau 2*Lieu:* Bogis-Bossey, VD*Horaire:* 9 h 30–18 h*Intervenante:* Véronique Ber-

genstrom-Goy, sage-femme, Josette Daflon, aromathérapeute

Prix: M Fr. 100.–,

NM Fr. 150.–, ESF Fr. 80.–

Délai d'inscription:

20 décembre

*Inscription/Renseignements****Mi, 17.–Fr, 19. Februar****► Risikoschwangerenbegleitung durch die Hebamme****Sanfte Geburtsvorbereitung und unterstützende Begleitung neben der ärztlich-intensiv-medizinischen Versorgung***Ort:* Hotel Rössli, Mogelsberg*Zeit:* Mi 10 bis Fr 17 Uhr*Referentin:* Erika Pichler, Hebamme, Lehrerin für Pflegeberufe*Kosten:* M Fr. 360.–,

NM Fr. 490.–, HA Fr. 260.–,

ohne Übernachtung und Mahlzeiten

Anmeldeschluss:

9. Januar

*Anmeldungen/Auskunft****«Humaner Umgang am Beginn des Lebens»***Im Spannungsfeld zwischen Eingreifen und Zurückhalten in der Betreuung der Früh- und Frühgeborenen***Freitag/Samstag 29./30. Januar 1999****• Zu früh geboren – und dann?**

Referat mit Videofilm von Dr. Judith Hollenweger, zusammen mit Hanni Vanhaiden, Filmautorin

• Pflegephilosophie und Betreuung von Frühgeborenen und deren Eltern in der Frauenklinik Bern

Referat mit Dias von Regina Friedli und Lilian Stoffel

• Humaner Umgang am Anfang des Lebens, Betreuungskonzept und Nachsorge für extrem frühgeborene Kinder (Arbeitstitel)

Referat von Dr. med. Albrecht Klaube, Leiter Neonatalogie, Halle

• Wie klein ist zu klein?

Referate von Dr. med. Diego Mieth, Leitender Arzt Neonatalogie, sowie Beatrice Amstutz und Annette Berger, Hebammen, alle Unispital Zürich

• Perspektiven für den Berufsalltag

Podiumsgespräch

Ateliers nach Wahl**A: Kinästhetik/Infant Handling bei Früh- und Frühgeborenen**

Leitung: Lenny Maietta, Begründerin von Kinästhetik/Infant Handling, und Karin Jäckle, Stationsleiterin, Stuttgart

B: Persönliche Betroffenheit im Umgang mit den ethischen Problemen

Leitung: Harsha Adler, Diplompsychologin und Kommunikationstrainerin

C: Männer trauern anders, Frauen auch

Leitung: Maya Jaccard-Schöpf, Kinderkrankenschwester, Erwachsenenbildnerin, Lehrerin für perinatalen Tod, zusammen mit Ursula Goldmann-Pusch, Autorin des Buches «Wenn Mütter trauern»

D: Gleicher Titel wie Referat

Leitung: Dr. med. Albrecht Klaube

Zielgruppe: Pflegende, Hebammen, Ärztinnen/Ärzte und weitere interessierte Fachpersonen*Ort:* Zürich*Tagungskosten ohne Mittagessen:*

Mitglieder SHV/SBK: Fr. 280.–; NM: Fr. 360.–

(1 Tag: Fr. 160.–/190.–)

Bonus für Anmeldungen bis 31. Oktober: Fr. 20.–

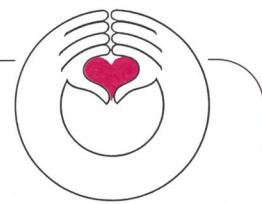
Detailprogramme und Anmeldung:

Zentralsekretariat SHV

*Verantwortung und Administration:*Magdalena Fuchs Genzoli, Mitglied Geschäftsleitung
SBK Bildungszentrum

Christine Rieben, Zentralsekretärin SHV

M: Mitglied/membre/membre
 NM: Nichtmitglied/non-membre/
 non-membre
 HA: Hebammen in Ausbildung
 ESF: élève sage-femme
 AL: allieva levatrice



Jahres-Nachdiplomkurs 5 für Hebammen in Geburtsvorbereitung

Adressatinnen

Der Nachdiplomkurs wendet sich an diplomierte Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind und sich entschließen, erneut berufstätig zu werden, oder an Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben. Die interessierten Hebammen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

Kursorganisation

Die Ausbildung für Geburtsvorbereitung umfasst 30 Tage zu je 6–7 Stunden, verteilt über ein Jahr. Die Themen werden blockweise in 2-, 3- oder 5-Tages-Seminaren angeboten. Die Kursteilnehmerinnen erhalten Praxisaufgaben, darum muss ihnen ein Praktikumsort in der Geburtsvorbereitung während des ganzen Kurses zur Verfügung stehen.

Kursorte

SBK Bildungszentrum, Dienerstrasse 59, 8004 Zürich, und Atelier bewegen, Asylstrasse 144, 8032 Zürich.

Kosten für den gesamten Kurs

Mitglieder SHV: Fr. 4400.–
Nichtmitglieder: Fr. 6350.–

Kursdaten 1999

27./28. August
16./17./18. September
8./9. Oktober
19./20. November

Kursdaten 2000

6./7./8. Januar
3./4./5. Februar

3./4. März

27./28./29./30./31. März
12./13. Mai
15./16./17. Juni
29./30. Juni/1. Juli

Themen

- Leitung und Organisation eines Geburtsvorbereitungskurses (9 Tage): Grundlagen der Methodik/Didaktik – Kursorganisation – Werbung – Kommunikation – Gruppendynamik
- Körperwahrnehmung, Rückbildung (14 Tage): Anatomie und Physiologie des Beckens, Beckenboden, Brust – Atmung – Rückbildung – verschiedene Geburtsvorbereitungsmethoden
- Begleitung von werdenden Eltern (7 Tage): psychosoziales Wissen – Umgang mit Traumen, Schmerz, Angst, Abhängigkeit – Ernährung – Stillen – verschiedene Geburtsvorbereitungsthemen

Dozent/-innen

Es werden für die jeweiligen Themen fachlich kompetente Dozent/-innen ausgewählt.

Kursleitung

A. Berg Maeder, Burgunderweg 17, 2505 Biel, 032 322 25 79

Anmeldeschluss

21. Juli 1999

Information/Anmeldeformulare
SHV, 031 332 63 40

Ausbildungszentrum für alternative Heilmethoden

Vielseitiges Kursangebot für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

• Klassische Massage • Fussreflexzonen-Massage

Laufend neue Kurse für die Ausbildung zum Sumathu-Therapeut und med. Masseur SSKM

Verlangen Sie unser detailliertes Kursprogramm

Zentrum Bodyfeet®

MASSAGE FACHSCHULE

Hauptsitz: Max Sulser, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Tel. 033 222 23 23
Filialen: Bahnhofstr. 94, 5001 Aarau, Tel. 062 823 83 83
Tiefenaustr. 2, 8640 Rapperswil, Tel. 055 210 36 56

Zweigstellen: Dietlikon, Jegenstorf, Maienfeld, Muttenz, Solothurn, Sutz-Lattrigen

MÄRZ/MARS MARZO

Ve 5 marzo

► Il perineo nel postparto e rieducazione uroginecologica

Luogo: Bellinzona

Orario: 10–16 h

Docente: Maria Pia Gian-

grasso, fisioterapista;

Sandra Morini, fisioterapista;

Mireille Szynalski, levatrice

Prezzo: M Fr. 150.–,

NM Fr. 180.–

Termine d'iscrizione:

fine gennaio

*Iscrizioni/Informazioni**

Info: Mireille Szynalski,

Agno, tel. 091 605 48 32,

Natel 079 337 60 23

Fr. 12. März

► Orientalischer Tanz in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Rückbildung

Teil 1

Weitere Kursdaten:

28.5. Teil 2, 27.8. Teil 3

Ort: Zürich

Zeit: 9.30–16.30 Uhr

Referentin: Sibylla Spiess,

Tanzpädagogin Vdg

Kosten: M Fr. 175.–,

NM Fr. 245.–, HA Fr. 125.–

Anmeldeschluss:

5. Februar

*Anmeldungen/Auskunft:**

Fr. 19.–Sa, 20. März

► Homöopathie, Teil V

Vitamine/Rachitis, Fluor/Zahnkaries, Impfen/Infektionskrankheiten, Arzneimittel-Vorstellungen

Ort: Bildungs- und

Ferienzentrum Matt,

6103 Schwarzenberg LU

Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf,

praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 310.–,

NM Fr. 400.– (VP, DZ)

HP-Preisreduktion: Fr. 13.–

Anmeldeschluss: 29. Januar

*Anmeldungen/Auskunft:**

Sa, 20.–So, 21. März

► Homöopathie, Teil III

Erstreaktion, Zweitreaktion,

2. Verordnung usw.,

Arzneimittel-Vorstellungen

Ort: Bildungszentrum Matt,

6103 Schwarzenberg LU

Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf,

praktizierender homöo-

pathischer Arzt und Geburts-

helfer

Kosten: M Fr. 310.–,

NM Fr. 400.– (VP, DZ)

HP-Preisreduktion: Fr. 13.–

Anmeldeschluss:

29. Januar

*Anmeldungen/Auskunft:**

Sa 20–di 21 mars

► Yoga et maternité

Niveau III

Lieu: Lausanne

Horaire: 9 h 30–17 h

Intervenant: Martine Texier, prof. de yoga

Prix: M Fr. 250.–,

NM Fr. 320.–, ESF Fr. 200.–

Délai d'inscription:

31 janvier

*Inscription/Renseignements:**

Mo, 22. März

(bei vielen Anmeldungen auch 29. März)

► Reanimation des Neugeborenen in der Gebärabteilung

Ort: Hüttenstr. 46, Stock B, Zürich

Zeit: 9–17 Uhr

Referent: Dr. D. Mieth und Mitarbeiterinnen, LA Neonatologie, Universitätsspital Zürich

Kosten: M Fr. 150.–,

NM Fr. 225.–, HA Fr. 100.–

Anmeldeschluss:

22. Februar

*Anmeldungen/Auskunft:**

Mi, 24.–Do, 25. März

► Aromatherapie, Teil III

Aromatherapie in der Geburtshilfe – duft erfahrene Hebammen unter sich

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg

Zeit: Mi 13 bis Do 14 Uhr

Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebammme
Kosten: M Fr. 250.-, NM Fr. 330.-, HA Fr. 200.-, ohne Übernachtung und Mahlzeiten
Anmeldeschluss: 13. Februar
Anmeldungen/Auskunft*

Do, 25.-Fr, 26. März

► **SS-Vorsorge durch die Hebammme**

Naturheilkundliche Tips und Anwendungen

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg
Zeit: Do 16 bis Fr 16 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebammme
Kosten: M Fr. 250.-, NM Fr. 330.-, HA Fr. 200.-, ohne Übernachtung und Mahlzeiten
Anmeldeschluss: 13. Februar
Anmeldungen/Auskunft*

APRIL/AVRIL APRILE

Fr, 16.-So, 18. April

► **Metamorphose**

Die energetische Arbeit an den Fussreflexzonen

Ort: Hotel Erica, 4438 Langenbruck
Zeit: Fr 18 Uhr- So ca. 15 Uhr
Referentin: Anna Maria Eichmann, langjährige Mitarbeiterin von H. Marquart und Leiterin Zweiglehrstätte Zunzgen
Kosten: M Fr. 310.-, NM Fr. 410.- (ohne Material) DZ, VP: Fr. 196.-
Anmeldeschluss: 16. Februar
Anmeldungen/Auskunft*

- das Original seit 1972 -

DIDYMOS®

Erika Hoffmann

Das Babytragtuch.

von Hebammen und Ärzten empfohlen

- in der besonderen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- wunderschöne Farben
- in Längen bis 460 cm

Sonderkonditionen für Hebammen: Gruppenrabatt, ermäßigte Vorführtücher und ein kostenloses Video bei der ersten Gruppenbestellung

MAI/MAI MAGGIO

Sa 1^{er} mai

► **Sensibilisation à l'aromathérapie**

Usage des huiles essentielles pendant la grossesse, l'accouchement et dans le post-partum, niveau 2
Autres dates de cours:
6 février, niveau 1
Lieu: Bogis-Bossey, VD
Horaire: 9 h 30-18 h
Intervenantes: Véronique Bergenstrom-Goy, sage-femme, Josette Daflon, aromathérapeute
Prix: M Fr. 100.-, NM Fr. 150.-, ESF Fr. 80.-
Délai d'inscription: 15 mars
Inscription/Renseignements*

Fr, 28. Mai

► **Orientalischer Tanz in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Rückbildung**

Teil 2

Weitere Kursdaten: 27.8. Teil 3
Ort: Zürich
Zeit: 9.30-16.30 Uhr
Referentin: Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG
Kosten: M Fr. 175.-, NM Fr. 245.-, HA Fr. 125.-
Anmeldeschluss: 14. April
Anmeldungen/Auskunft:*

* Anmeldungen: schriftlich an SHV
* Infos: SHV, 031 332 63 40
* Inscriptions: par écrit à la FSSF
* Infos: FSSF, 031 332 63 40
* Iscrizioni: per iscritto alla FSL
* Informazioni: FSL, 031 332 63 40

JUNI/JUIN GIUGNO

Di, 15.-Sa, 19. Juni

► **Reflexzonentherapie am Fuss nach H. Marquart**

Einführungskurs für Hebammen

Ort: Bachtelenweg 17, 4455 Zunzgen BL
Referentin: Anna Maria Eichmann, langjährige Mitarbeiterin von H. Marquart, Leiterin Zweiglehrstätte Zunzgen
Kosten: M Fr. 650.-, NM Fr. 850.- (ohne Übernachtungen, Kursmaterial und Verpflegung)

Anmeldeschluss:

15. April

Anmeldungen/Auskunft*

Sa, 19.-So, 20. Juni

► **Homöopathie, Supervision**

Bearbeitung eigener Fälle im Plenum, evtl. nochmal live Anamnese aufnehmen. Gestaltung gemäss Bedürfnissen der Teilnehmerinnen. Bitte Kontaktnahme mit: E. v. Allmen, Tel. 01 905 52 20
Ort: Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
Zeit: Sa 16.15-So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 293.-, NM Fr. 383.- (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 7. Mai
Anmeldungen/Auskunft*

AUGUST/AOÛT AGOSTO

Fr, 27. August

► **Orientalischer Tanz in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Rückbildung**

Teil 3, zum Vollmond

Ort: Zürich
Zeit: 9.30-16.30 Uhr
Referentin: Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG
Kosten: M Fr. 175.-, NM Fr. 245.-, HA Fr. 125.-
Anmeldeschluss: 13. Juli
Anmeldungen/Auskunft:*

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice



Zum Binden auch als "Hüftstütze", "Känguruhalter", und "Rucksack".

Kostenlose Prospekte, Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

c/o Claudia Amadori-Eugster
Piazza Stazione 2
6600 Locarno
Tel.: 091/ 743 91 20
oder +49/7141/92 10 24
<http://www.didymos.com>

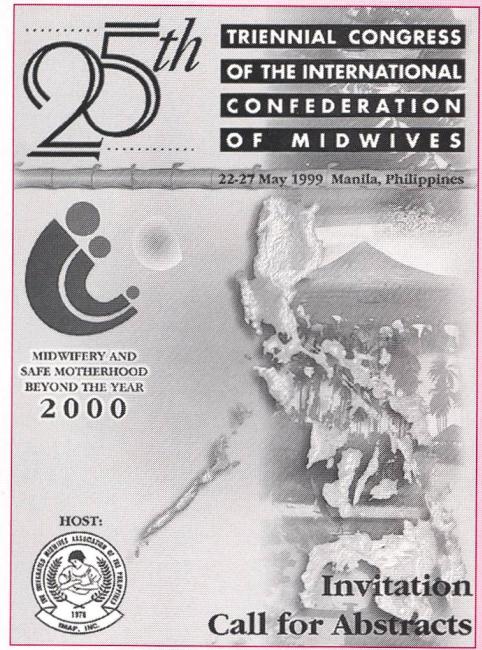
DIDYMOS ist Vollmitglied im Arbeitskreis Naturtextil e. V.
wir liefern innerhalb 1-2 Tagen

Manille, Philippines

Le 25^e congrès mondial de l'ICM

aura lieu à Manille du 22 au 27 mai 1999.

Le thème en est: «Midwifery and safe motherhood beyond the year 2000». Programme et formulaire d'inscription sont à demander au secrétariat central de la FSSF, téléphone 031 332 63 40.

**Assurances complémentaires privées****► A boire et à manger!**

Aujourd'hui, la plupart des maternités publiques ne comptent plus que deux à trois lits par chambre, celles-ci sont confortables, les repas alléchants et à choix. Seuls vrais bonus offerts par les maternités privées (si l'on exclut les cliniques luxueuses): le choix du médecin, la souplesse des horaires de visite et la télévision... Vu le prix salé des assurances complémentaires, de plus en plus de jeunes femmes



BabyGuide

hésitent désormais à s'offrir ce luxe.

Quelques établissements ripostent au recul des clients privés en ouvrant des sortes de divisions semi-privées économiques. Si le médecin choisi travaille dans une de ces cliniques et qu'il est disposé à renoncer au tarif privé pour un nouveau tarif conventionnel, on peut y entrer moyennant un peu plus de 2000 francs. Les assurances du groupe COSAMA couvrent cette classe économique par le biais de complémentaires plus modiques que le privé ou le semi-privé.

Si au contraire c'est le confort du privé qui attire ces dames, mais qu'elles font confiance aux médecins de service, elles peuvent loger dans une chambre à un lit et être soignées par les médecins de service. De nouvelles complémentaires moins chères qu'une véritable privée ou semi-privée couvrent désormais cette possibilité.

Mais il y a aussi l'envers de la médaille. Quelques assureurs (Assura, Supra et le Groupe mutuel) encouragent leurs clientes en privé ou semi-privé

**Incitation au retour précoce à domicile: l'arnaque**

Assurée en privé, la cliente quitte la clinique le troisième jour après l'accouchement;

	Supra (compte-santé)	Mutuel (en cash)	Assura (en cash)
--	-------------------------	---------------------	---------------------

L'assurée économise, quel que soit son canton:

900 fr.	600 fr.	300 fr.
---------	---------	---------

L'assureur économise, après déduction de la ristourne:

GE	450 à 1200 fr.	750 à 1500 fr.	1050 à 1800 fr.
VD	—	—	—
FR	540 fr.	840 fr.	1140 fr.
NE	750 à 1050 fr.	1050 à 1350 fr.	1350 à 1650 fr.
VS	550 fr.	850 fr.	1150 fr.

P.-S.: Il n'est pas tenu compte ici des primes complémentaires que la cliente a payées «pour rien» jusqu'ici!

à économiser. Ces assurances leur proposent une ristourne (en cash ou sous la forme d'un compte-santé) si elles rentrent chez elles avant l'échéance habituelle (6 jours), accouchent à domicile ou se contentent d'un accouchement en division commune bien qu'elles cotisent à une complémentaire privée ou semi-privée. Ces incitations au retour précoce à la maison frôlent le ridicule: outre la sous-estimation des possibles complications pour la mè-

re et l'enfant, le montant des ristournes évoquées enrichit davantage les caisses que les assurées (voir tableau)...

Le seul avantage est pour les sages-femmes indépendantes: l'accouchement à domicile étant encouragé, elles auront peut-être plus de clientes... Mais si c'est uniquement le motif économique qui pousse les femmes à choisir d'accoucher à domicile, il y a de quoi se poser des questions!

Source: «L'Hebdo» du 22.10.1998.

Financement par la TVA

► Menaces sur l'assurance-maternité

En octobre dernier, le Conseil national a choisi, à une large majorité, de financer dans un premier temps l'assurance-maternité par un prélèvement dans le fonds des allocations pour perte de gains (APG). Ce mode de faire a l'avantage d'accélérer la concrétisation de cette assurance, sans devoir attendre l'accord du peuple. Le Conseil des Etats, qui, dans un premier temps et à une voix près, avait choisi cette der-

nière voie, soit un financement par une hausse de 0,25% de la TVA (qui nécessite le vote du peuple), risque bien, en décembre, de se rallier à la solution du Conseil national, accélérant du même coup (enfin!) l'entrée en vigueur de l'assurance-maternité.

Si tel était le cas, tant l'UDC que certains radicaux menacent de lancer un référendum. L'Union patronale suisse (UPS) serait également tentée de partir au front, mais seulement avec l'appui de sa grande sœur, l'Union suisse des arts et métiers (USAM), laquelle décidera de sa position à fin novembre.

Source: «Le Temps», 9 novembre 1998.

Campagne de prévention

► Grandir sans tabac



Le Projet Migrants de l'Office fédéral de la santé publique, en collaboration avec l'Association suisse de prévention du tabagisme,

vient de lancer, dans toute la Suisse, la campagne «Grandir sans tabac». Cette campagne a pour but de combler une lacune en sensibilisant les parents des communautés étrangères à l'importance d'un environnement sans fumée pour leurs enfants. Il s'agit d'informer la population étrangère dans sa propre langue sur les conséquences de la consommation de tabac et de la soutenir dans le maintien de comportements sains.

En Suisse, environ la moitié des enfants sont confrontés à la fumée à leur domicile et 16% des femmes fument pendant la grossesse. Les enfants des communautés étrangères sont aussi concernés: 53,9% des enfants et adolescents de 6 à 14 ans sont exposés à la fumée à leur domicile (les

chiffres manquent pour les plus petits). Offrir aux enfants un air libre de tabac, c'est leur donner de meilleures chances de rester en bonne santé: les petits enfants respirant la fumée des autres souffrent plus souvent d'infections respiratoires et d'otites que ceux vivant dans un environnement libre de fumée. Sans oublier que, malheureusement, la consommation de tabac au cours de la grossesse, seule ou en combinaison avec une atmosphère en fumée après la naissance, peut être à l'origine de complications au cours de la grossesse, contribuer au risque accru d'infections respiratoires, voire compromettre la vie de l'enfant (syndrome de mort subite du nouveau-né par exemple).

Comme support pour faciliter l'accès à l'information des personnes concernées, le matériel (feuilles d'information pour femmes enceintes et pour parents, accompagnés d'une petite bande dessinée) a été traduit en différentes langues (albanais, croato-serbe, espagnol, italien, portugais et turc). Il est destiné à être distribué tout azimut!

Ce matériel peut être obtenu gratuitement auprès de l'OFSP, Secrétariat du Projet Migrants, 3003 Berne. Tél. 031 323 87 79 ou fax 031 323 87 99.

Index des thèmes traités en 1998

Ce petit aide-mémoire vous aidera (peut-être) à retrouver un article parmi ceux publiés au cours de cette année. Un coin de page à conserver précieusement!

*SFS 1/98***Surveillance de la grossesse**

- Enquête sur le pré-travail mal supporté
- Consultations de grossesse par les sages-femmes
- Non à l'épisiotomie systématique!

*SFS 7-8/98***Congrès 1998**

- Le potentiel d'une obstétrique postmoderne
- Sages-femmes, partagez votre expérience!
- Les pièges et les chances du travail d'équipe entre femmes

*SFS 9/98***Néonatalogie et éthique**

- Le traitement intensif des grands prématurés
- «Qui décidera quel bébé a le droit de survivre?»

*SFS 3/98***Sage-femme dans la Rome antique**

- Histoire: être sage-femme dans la Rome antique
- Sage-femme et mère: avantage ou facteur de complications?

*SFS 10/98***Le régime du délai**

- Interruption de grossesse en Suisse: le régime du délai pour bientôt?
- La situation en Europe et dans le monde
- L'entretien de conseil doit-il être proposé ou imposé?

*SFS 11/98***La lune et la naissance**

- La lune: grande accoucheuse?
- Enquête: la préparation à la naissance: un outil de prévention?

*SFS 12/98***Garantie de la qualité**

- Assurance qualité dans les soins infirmiers
- La FSSF et la garantie de la qualité
- Label UNICEF: promotion de l'allaitement à Yverdon

Les numéros 1 et 6 sont épuisés et il ne reste que quelques exemplaires du n° 7/98. Les autres numéros peuvent être commandés au prix de Fr. 10.-/pièce + frais de port auprès du secrétariat de la FSSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne 22, ou par téléphone au 031 322 63 40.

